

Nora Oeser  
Unterrichtsmaterialien zu  
*Wir sind die Flut*  
(8.-10. Schuljahr)



ISBN 978-3-7432-0823-0

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2020. Alle Rechte vorbehalten.  
[www.loewe-schule.de](http://www.loewe-schule.de)

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



# ***Wir sind die Flut***

Hintergründe und Zusammenhänge von Nora Oeser

## **Inhaltsverzeichnis**

Zum Inhalt des Romans . . . . .	3
Didaktisch-methodische Überlegungen . . . . .	3
Lernziele und Kompetenzen . . . . .	4
Einbeziehung der Materialien in den Unterricht . . . . .	4
Arbeitsblatt 1: Buchsteckbrief . . . . .	5
Arbeitsblatt 2: Testet euer Wissen! Fragen zur Handlung . . . . .	6
Arbeitsblatt 3: Charakterisierung der Hauptfigur . . . . .	7
Arbeitsblatt 4: Dokumentation von Avas Entwicklung . . . . .	8
Arbeitsblatt 5: Figurenkonstellation & Sympathie-Barometer . . . . .	10
Arbeitsblatt 6: Ava und Kruso – Heldin und Held? . . . . .	11
Arbeitsblatt 7: Persönliches Engagement und Protest – bringt das was? . . . . .	12
Arbeitsblatt 8: TIERRA hilft – Crowdfunding, SoLaWi & Co . . . . .	14
Arbeitsblatt 9: Umwelt & Landwirtschaft . . . . .	16
Arbeitsblatt 10: Gute Frage: Was verbindet uns? . . . . .	17
Arbeitsblatt 11: Bist du bereit für <i>Wir sind die Flut</i> , Band 2? . . . . .	18
Arbeitsblatt 12: Liebe Frau Mierswa ... . . . . .	19
Weiterführende Links . . . . .	20
Lesungen und Veranstaltungen . . . . .	20
Lösungsvorschläge . . . . .	21

## Zum Inhalt

Ava, die jugendliche Hauptfigur des Romans, wächst in privilegierten Lebensverhältnissen auf: Mit fürsorglichen Eltern und ihrem Hund Poppy bewohnt sie ein schönes Haus in den Hamburger Vier- und Marschlanden, geht auf ein Gymnasium und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihrem besten Freund Leon, dem sie sich schon seit Kindertagen innig verbunden fühlt. Avas Vater arbeitet als erfolgreicher Anwalt, Leons Vater ist ein wohlhabender und einflussreicher Landwirt, dem einige Ländereien in der Nachbarschaft gehören. Die Familien der beiden kennen und schätzen sich seit langem; Leons Vater ist zugleich Avas Patenonkel. Alles erscheint perfekt und sorgenfrei – dennoch ist Avas Glück getrübt. Immer wieder konstatiert sie eine lähmende „Düsternis“ und brodelnde Wut in sich, deren Ursprung sie sich selbst nicht erklären kann. Die Protagonistin lebt naturverbunden und umweltbewusst; als überzeugte Veganerin machen ihr die sichtbaren Effekte von Umweltverschmutzung und Klimawandel ernsthafte Sorgen, häufig sogar Angst. Eines Tages, als sie die Nachrichten im Fernsehen verfolgt, gerät ihre Welt durch eine alarmierende Meldung aus den Fugen: Für Hamburg wird eine Zukunft prognostiziert, in der ein Großteil der Stadtfläche aufgrund der globalen Erderwärmung komplett überflutet sein wird. Der Gedanke, ihre Heimat zu verlieren, beunruhigt Ava über alle Maßen; doch von ihren Eltern und auch von Leon fühlt sie sich in ihrer Angst unverstanden. In der Schule schließt sie sich spontan einer Protestaktion an und kommt dabei in Kontakt zu einer Gruppe von jugendlichen Umweltaktivisten. Von da an durchläuft Ava eine rasante Entwicklung, indem sie in das Projekt der Aktivisten einsteigt, dabei zunehmend selbst aktiv wird und die Geschehnisse engagiert vorantreibt. Dazu gehört unter anderem die Vermittlung zwischen der Gruppe und ihrem Mitschüler Kruso. Dessen Familie betreibt ebenfalls eine Landwirtschaft und ihr Hof erweist sich als prädestinierter Ort für das geplante Protestcamp, mit dem die Aktion „Wir sind die Flut“ realisiert werden soll. Kruso ist als „verquerer Außenseiter“ in Avas Klasse eine Kontrastfigur, deren innere Qualitäten von Ava erst nach und nach entdeckt, doch dann umso mehr gewertschätzt werden. Ein zentraler Konflikt der Handlung besteht in der bereits lange schwelenden Fehde zwischen den Vätern Krusos und Leons, die als benachbarte Landwirte höchst gegensätzliche Haltungen in ihrer Arbeit verfolgen. Während der Rusowski-Hof den alten Traditionen verpflichtet ist und den Anforderungen der Zeit nicht mehr gerecht wird, hat sich Konrad Klamm, Leons Vater, dem Konzept des Smart Farming verschrieben und verfolgt das Prinzip der Gewinnmaximierung – und dies, wie

sich später herausstellt, ohne jegliche Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen. Die verbitterte Feindseligkeit hat sich auch auf die Söhne übertragen. Im Zuge ihrer engagierten Mitwirkung im Protestcamp gerät Ava zwischen diese beiden Fronten. Ihre bis dato felsenfeste Freundschaft mit Leon wird dadurch auf eine harte Bewährungsprobe gestellt und auch die Familien der beiden durchlaufen durch die neuen Ereignisse turbulente Phasen. Doch Ava lässt sich nicht aufhalten. Sie erlebt das Glück, endlich etwas bewegen zu können, und verfolgt ihre Ideen mit einer neuen, selbstbewussten Bestimmtheit. Die Protestaktion erweist sich innerhalb kürzester Zeit – und nicht zuletzt durch die medienwirksame Inszenierung des YouTubers Kenyal – als ein sehr erfolgreiches Unterfangen. Eine Welle der Unterstützung bestätigt die Aktivisten in ihrer Arbeit und dehnt sich auch auf solidarische Aktionen für den Bauernhof der Rusowskis (Krusos Familie) aus, wodurch eine drohende Zwangsversteigerung in letzter Sekunde noch abgewendet werden kann. Mit Ava erleben die Leserinnen und Leser, wie aus einer Idee und einem mutigen Schritt viele gute Taten entstehen können und wie effektiv es einer starken Gemeinschaft gelingen kann, den Lauf der Dinge zu ändern. Am Ende hat die Protagonistin zwar nicht die Welt gerettet, aber immerhin viele kleine relevante Dinge bewegt und erfahren, wie beglückend diese Art von Engagement sein kann.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Der Jugendroman *Wir sind die Flut* zeichnet sich vor allem durch einen dynamischen Handlungsverlauf, eine illustre Vielzahl an typisierten Figuren sowie hochaktuelle Themenkomplexe rund um Umwelt, Klimawandel, Umwelt- und Klimapolitik, Verantwortung für die zukünftigen Generationen, Protest und Aktivismus aus. Das Buch bietet sich als Klassenlektüre an, die auch vielfältige Optionen für ein fächerübergreifendes oder projektorientiertes Arbeiten eröffnet.

Eine Fülle zeitgemäßer, brisanter Fragen lassen sich mühelos aus dem Handlungsverlauf des Buches ableiten und können im Unterricht Anlass dazu geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, Meinungen auszutauschen, zu analysieren, zu reflektieren und gemeinsam zu diskutieren – zum Beispiel: „Was kann ich – als Einzelne/-r – überhaupt bewegen?“, „Was nützen Protestaktionen wie Fridays for Future?“, „Wie kann aus einem Protest etwas Produktives entstehen?“, „Welchen Stellenwert haben die digitalen Medien, wenn man sich heutzutage Gehör verschaffen möchte?“, „Kann eine starke Gemeinschaft auch kriminelle Mächte aushebeln?“, „Was ist echte Freundschaft?“, „Was

hat unser Konsum mit den veränderten Formen der Landwirtschaft zu tun?“, „Welche Rolle möchte ich als junger Mensch in der Gesellschaft einnehmen – die des passiven Zuschauers oder die des aktiven (Mit-)Gestalters?“.

Mit der Protagonistin Ava wird den Schülerinnen und Schülern ein Mädchen vorgestellt, das eine interessante Entwicklung und persönliche Veränderung durchlebt: Durch ihr tatkräftiges Engagement als Umweltaktivistin gelingt es ihr, sich von der inneren „Düsternis“ selbst zu befreien und ihre lähmende Wut in positive, produktiv wirkende Kräfte umzuwandeln. Gewiss bietet diese Figur hinreichend Identifikationspotenzial, um den Schülerinnen und Schülern als positives Modell zu dienen. An ihrem Beispiel wird ein möglicher Weg aufgezeigt, wie man sich als junger Mensch in der modernen Gesellschaft – und aller existenzbedrohenden Szenarien wie Klimakatastrophen zum Trotz – positiv verorten und sinnvoll einbringen kann.

„Wir sind die Flut“ ist ein für junge Menschen ab zwölf Jahren sehr empfehlenswertes Werk, das sich thematisch reizvoll darstellt. Aus diesem Grund sind die hier vorliegenden Aufgabenstellungen überwiegend inhaltlich-thematisch motiviert. Sie lassen neben deutschunterrichtsrelevanten Aspekten insbesondere ethische, soziale, mediale und gesellschaftliche Bezüge zu.

## Lernziele und Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erreichen durch die intensive Auseinandersetzung mit der Lektüre eine komplexe, transferfähige Verstehentiefe, die ihnen über Analysen und Vergleiche hinaus Anlass zu weitergehenden Reflexionen gibt und sie zum regen gedanklichen Austausch motiviert. Mit der Bearbeitung der Aufgaben werden unterschiedliche Kompetenzen didaktisch-methodisch angesteuert, die den Kernkompetenzen der Lehrpläne zugeordnet werden können.

## Einbeziehung der Materialien in den Unterricht

Es ist ratsam, das Buch von den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld lesen zu lassen und eine allgemeine Textkenntnis als Basis für die Behandlung im Unterricht vorauszusetzen. Alternativ ließe sich die Lektüre von *Wir sind die Flut* auch „portionsweise“ – und eventuell sogar in begleitender Dokumentation in Form eines Lesetagebuchs – auf eine Unterrichtssequenz verteilen und damit expliziter die chronologische Abfolge der Geschehnisse thematisieren. Die Bearbeitung der meisten Arbeitsblätter ist nur dann erfolgreich durchzuführen, wenn die Schülerinnen und Schüler den Text zuvor vollständig gelesen haben und ein Überblickswissen zu Handlung, Figuren und Themenfel-

dern besitzen. Davon ausgehend soll die Bearbeitung einiger Arbeitsblätter (insbesondere 3 bis 9) dem detaillierten Verständnis und der (häufig problemorientierten) Reflexion dienen. Bestenfalls sollten die Ergebnisse der Aufgabenbearbeitung im intensiven Austausch zwischen den Schülerinnen, Schülern und der Lehrperson angemessen präsentiert und bei Bedarf umfassend diskutiert werden. Auf eine Angabe der Sozialform und Bearbeitungszeit wurde mitunter bewusst verzichtet, um didaktisch-methodische Wahlmöglichkeiten offenzuhalten.

Arbeitsblatt 1:

## Buchsteckbrief

Bravo, du hast das Buch durchgelesen!

**Aufgabe 1:** Fertige einen Steckbrief für dieses Buch an, um seine Form und seinen Inhalt systematisch zu erfassen. Falls du nicht alle Daten im Kopf abrufbereit hast, benutze dein Leseexemplar und suche darin nach den gefragten Informationen.

### Allgemeine Daten:

Name der Autorin: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Genre: \_\_\_\_\_

Behandelte Themen/Motive: \_\_\_\_\_

Erscheinungsjahr: \_\_\_\_\_

Verlag: \_\_\_\_\_

### Daten zur Handlung:

Orte: \_\_\_\_\_

Zeitliche Verortung: \_\_\_\_\_

Erzählte Zeit: \_\_\_\_\_

Hauptfiguren: \_\_\_\_\_

Wichtige Nebenfiguren: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Kurze Zusammenfassung des Geschehens: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Buchgestaltung im Fokus

**Aufgabe 2:** Wie findest du die gestalterische Aufmachung des Buchs? Passen Motiv(e), Farben und Design zum Thema des Buches? Sprich mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin darüber und begründe deine Meinung.

## Testet euer Wissen! Fragen zur Handlung

Du kennst die Figuren, die Handlung und die Hauptthemen des Romans.

**Aufgabe:** Denke dir fünf bis zehn Wissensfragen zum Buch aus, die du auf ein Blatt schreibst. Notiere auch die korrekte Antwort zu jeder Frage. Sobald du fertig bist, kannst du dir einen Mitschüler oder eine Mitschülerin suchen, denen du deine Fragen stellst und die dir ihre Fragen vorlesen. Stelle und beantworte jeweils mindestens fünf Fragen!

Zur Anregung ein paar Beispiele:

- Wie heißt Avas Lieblingspferd, auf dem sie reitet?  
(Ulysses)
- Welchen Mitschüler mag Ava gar nicht und warum?  
(Ben, weil er oft beleidigend ist und sich über andere [z. B. Ava] lustig macht)
- Wie lautet Krusos richtiger Name?  
(Karl Rusowski)
- Warum benötigt Poppy medizinische Behandlung nach dem Ausflug durch die Felder?  
(Weil die Felder mit giftigen Chemikalien gespritzt wurden)
- Wie viele YouTube-Videos dreht und veröffentlicht Kenyal im Lauf der Handlung?  
(Zwei)
- Wie erfährt Leon von den kriminellen Machenschaften seines Vaters?  
(Aus Versehen: mit dem Handy im Büro seines Vaters gefilmt)



## Dokumentation von Avas Entwicklung

Avas Verhalten verändert sich im Lauf der Handlung; sie durchläuft eine Persönlichkeitsentwicklung.

**Aufgabe 1:** Dokumentiere Avas Verhaltensänderungen mithilfe folgender Tabelle. Fasse anschließend in eigenen Worten kurz zusammen, inwiefern Avas Mitwirkung bei der Protestaktion „Wir sind die Flut“ sie selbst verändert hat.

Aspekte	Am Anfang des Geschehens	Im Lauf/am Ende des Geschehens
Aussagen über sich selbst (Avas Gefühlswelt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bemerkt in sich immer wiederkehrende „Düsternis“, „lähmende Wut“, Angst</li> </ul>	
Beziehung zu ihren Eltern		
Reaktion angesichts drohender Gefahr (z. B. Flut)		
Persönliches Engagement (z. B. für die Umwelt)		
Verhalten gegenüber abweisenden Menschen (z. B. Bruno) und Autoritäten (z. B. Polizei)		

## Dokumentation von Avas Entwicklung

**Aufgabe 2:** Im Buch wird mehrmals auf das Zitat Mahatma Gandhis „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst in dieser Welt“ Bezug genommen. Findest du, dass dieses Zitat zu Avas Persönlichkeitsentwicklung passt? Begründe deine Meinung mit passenden Beispielen.

**Zusatzaufgabe:** Informiere dich über das Leben und Wirken Mahatma Gandhis.





## Persönliches Engagement und Protest – bringt das was?

Avas Sorgen bezüglich der Zukunft des Planeten äußert sie im Umfeld von Familie, Freunden und Schule immer wieder deutlich. Doch nicht alle Personen teilen (anfangs) ihre Einstellung.

Ava reagiert auf das anfängliche Unverständnis ihrer Eltern mit unverhohlener Kritik (Seite 52):

*„Oh, danke Papa, dass ich tausend Dinge lernen muss, die man sich heute in zwei Sekunden aus dem Netz ziehen kann, aber fast nichts zum Umweltschutz, zur Nachhaltigkeit, zur Erweiterung der sozialen Kompetenz, dazu, wie man dieses kapitalistische Kacksystem durchschaut und wie man es überlebt ... Und egal, was ihr früher gemacht habt, es ist eure verdammte Pflicht, uns nun zu unterstützen und uns nicht aufzuhalten, wenn wir das Einzige tun, was in unserer Macht steht, nämlich laut und unbequem und konsequent zu sein. Ihr Erwachsenen kotzt mich an mit eurer Doppelmoral. [...]“*

**Aufgabe 1:** Positioniere dich zu der Frage, ob Avas Kritik am Verhalten ihrer Eltern gerechtfertigt ist. Begründe deine Meinung.

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 2:** Bist du mit Ava einer Meinung, dass junge Leute „laut und unbequem und konsequent“ sein müssen? Suche nach guten Beispielen des persönlichen Engagements und Protests für die Umwelt, die auch von jungen Menschen realisiert werden (können). Stelle das Beispiel, das dich selbst am meisten beeindruckt, der Klasse vor.

## Persönliches Engagement und Protest – bringt das was?

Ava versucht am Beginn der Handlung, auch ihre Mitschüler zum Demonstrieren zu motivieren. Die Reaktionen darauf sind eher negativ (Seite 26):

*„Nicht vergessen: Morgen ist Demo!“, rief ich in den Raum, als es zur Pause läutete – was mit einem kollektiven Aufstöhnen kommentiert wurde.*

*„Das bringt doch eh nix.“*

*Saskia klopfte auf ihre Karte, [...]. „Es ist kaum etwas passiert seit Beginn der Demos.“*

*„Genau“, sagte Sally, „hier ein Entschlüsschen, da ein Kompromisschen. Vergiss es! Und wir sind auch nicht Greta. Der hört man immerhin zu.“*

**Aufgabe 3:** Formuliere und begründe eine eigene Meinung, was du über die Möglichkeiten und den Sinn von persönlichem Engagement und Protestaktionen denkst.

Diskutiert anschließend eure Meinungen in der Klasse.

---

---

---

**Aufgabe 4:** Sally bezieht sich auf die Aktivistin Greta Thunberg. Was wisst ihr über sie? Recherchiert und sammelt Informationen über ihre Person und ihre Aktionen.

Was haltet ihr davon? Seid ihr ebenfalls der Meinung, dass nur einer Person wie Greta zugehört wird? Warum (nicht)?

Dem ersten Kapitel des Buches ist ein Zitat von Robert Swan (Polarforscher) vorangestellt:

*„Die größte Bedrohung für unseren Planeten ist die Überzeugung, dass ihn schon jemand anders retten wird.“*

**Aufgabe 5:** Nimm schriftlich Stellung zu diesem Zitat. Beziehe Beispiele in deine Begründung mit ein.

---

---

---

---

---

## TIERRA hilft – Crowdfunding, SoLaWi & Co

Im Protestcamp TIERRA tut sich einiges. Da die Aktion „Wir sind die Flut“ in kürzester Zeit viel öffentliche Aufmerksamkeit und Unterstützung erhält, kann neben den Protestaktionen zusätzlich noch den Rusowskis geholfen werden.

**Aufgabe 1:** Arbeitet zu zweit. Tragt zusammen, welche Aktionen in den wenigen Tagen organisiert werden.

Aktionen für „Wir sind die Flut“	Aktionen für den Rusowski-Hof
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstrationen (medienwirksam aufbereitet); z. B. „Die-in im Show-down“</li> <li>• YouTube-Videos von Kenyal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderer Beitrag und Aufruf im zweiten YouTube-Video von Kenyal</li> <li>• Crowdfunding</li> </ul>

**Aufgabe 2:** Informiert euch sowohl im Buch als auch im Internet darüber, wie Crowdfunding und Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) funktionieren. Welche Vorteile entstehen für die daran beteiligten Akteure? Gibt es auch Nachteile?

---



---



---



---



---

**Aufgabe 3:** Mit dem Anwachsen des Protestcamps kommen auch immer mehr Journalisten, die Interviews führen möchten. Stell dir vor, du wärest eine/-r dieser JournalistInnen und erhältst den Auftrag, über TIERRA und „Wir sind die Flut“ zu berichten. Wen würdest du dir als Interviewpartner aussuchen? Welche Fragen würdest du stellen?

---



---



---



---



---



## Umwelt & Landwirtschaft

Im Buch stehen die Landwirtschaftsbetriebe der Rusowski-Familie und der Klamm-Familie in krassem Gegensatz zueinander. Während der Hof der Rusowskis den alten Traditionen von (eher ökologisch orientierter) Landwirtschaft treu geblieben ist, hat sich Konrad Klamm dem Smart Farming bzw. der Landwirtschaft 4.0 verschrieben. Was bedeutet das genau?

**Aufgabe 1:** Recherchiert, welche markanten Unterschiede zwischen den beiden Landwirtschaftssystemen bestehen. Sammelt die Informationen aus dem Buch und recherchiert zusätzlich im Internet. Stellt eure Ergebnisse stichpunktartig in einer Tabelle dar.

Ökologische Landwirtschaft	Landwirtschaft 4.0/Smart Farming
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hoher Personalbedarf</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wenig Personalbedarf durch Einsatz von automatisierter Technik/automatisierten Geräten</li></ul>

**Aufgabe 2:** Überlegt, welche Vor- und Nachteile die verschiedenen Landwirtschaftsformen haben. Diskutiert anschließend, wie eine zeitgemäße, rentable und (im Sinne der Nachhaltigkeit) umweltfreundliche Landwirtschaft funktionieren sollte.

---

---

---

**Aufgabe 3:** Stell dir vor, du solltest die Rusowskis bei ihrem Neustart und der Umstellung auf Biolandwirtschaft beraten – welche drei (max. fünf) wichtigen Maßnahmen würdest du ihnen vorschlagen?

---

---

---

Arbeitsblatt 10:

## Gute Frage: Was verbindet uns?

Auf die von der Klassenlehrerin Frau Liebscher gestellte Frage, was uns alle verbindet, werden im Buch von den Figuren unterschiedliche Antworten gegeben.

Was verband uns? Leon, Kruso und mich? Es musste doch etwas geben, außer der Tatsache, dass wir alle drei in dieselbe Klasse gingen und denselben Sauerstoff atmeten.

(Ava, Seite 73)

Wir sind Gemeinschaftswesen. Gemeinschaft macht uns glücklich. Wir wollen einander helfen. Das verbindet uns.

(Ava, Seite 158)

„Weißt du, was uns verbindet? Wir haben noch Visionen. Wir sehen den blühenden Acker.“

(Kruso, Seite 165)

„Hey, das ist wieder etwas, das uns alle verbindet“, sagte ich, „wir alle wünschen uns, glücklich zu sein.“

(Ava, Seite 202)

„[...] eigentlich dachte ich dabei an etwas, das uns beide verbindet.“ [...] „Nämlich ganz schön viel. Unsere Kindheit zum Beispiel und unsere Jugend. Unsere Erlebnisse. Unsere Gemeinsamkeiten.“ [...] „Dass wir uns ohne Worte verstehen und uns beieinander sicher fühlen.“ [...] „Dass wir Andenken voneinander aufbewahren, uns immer wieder vertragen und natürlich auch, dass wir beide Panama-Experten sind.“

(Leon, Seite 202 f.)

**Aufgabe 1:** Gib die verschiedenen Aussagen in indirekter Rede wieder!

**Aufgabe 2:** Überlege dir selbst eine zutreffende Antwort auf die Frage, was uns (= junge Menschen allgemein) miteinander verbindet. Formuliere deine Antwort schriftlich. Du kannst dich auch einer der oben genannten Aussagen anschließen. Achte in jedem Fall darauf, deine Antwort zu begründen und mit passenden Beispielen zu versehen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





## Weiterführende Links

### **Spezielle Angebote und Materialien zur Jugendbildung:**

[www.agrarkoordination.de/projekte/biopoli/](http://www.agrarkoordination.de/projekte/biopoli/) (mobile Ausstellung für Schulen)  
[www.oekolandbau.de/bildung-und-beratung/lehmaterialien/](http://www.oekolandbau.de/bildung-und-beratung/lehmaterialien/)  
[www.ackerheldenmachenschule.de](http://www.ackerheldenmachenschule.de)  
[www.bienen-schule.de](http://www.bienen-schule.de)

### **Informationen zur Solidarischen Landwirtschaft:**

[www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org) (inkl. Mediathek/Filme zum Downloaden)  
[www.ernte-zeilen.de](http://www.ernte-zeilen.de)  
[www.plantura.garden](http://www.plantura.garden)

### **Informationen zu Möglichkeiten des Engagements für die Umwelt:**

<https://fridaysforfuture.de/>  
<https://www.das-macht-schule.net/klima-ag/> (inkl. Download-Material)  
<https://www.energiesparmeister.de/>  
<https://www.greenpeace-jugend.de/>  
<https://kreativisten.org/howtos/do-it-yourself/demoschilder/>

## Lesungen und Veranstaltungen

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

Annette Mierswa steht sehr gerne für Lesungen zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bei [lesungen@loewe-verlag.de](mailto:lesungen@loewe-verlag.de)

Zudem ist auch ein Lesungskonzept möglich, bei welchem die Autorin aus ihrem Roman liest und im Anschluss eine Expertin/ein Experte des gemeinnützigen Vereins Agrar Koordination ([www.agrarkoordination.de](http://www.agrarkoordination.de)) zur europäischen Agrarpolitik und anderen Themen rund um nachhaltige Landwirtschaft interaktiven Unterricht gestaltet. In diesem Rahmen kann auch eine kostenfreie Wanderausstellung mit dem Titel „Land und Wirtschaft – wer erntet?“ ausgeliehen werden.

Referentinnen und Referenten zu den Themen Klimawandel und Landwirtschaft, ökologischer Fußabdruck und Ernährung sowie Gentechnik in der Landwirtschaft können im Rahmen des Jugendbildungsprojekts Biopoli an Schulen und Jugendgruppen ab 15 Jahren vermittelt werden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei [sandra.blessin@agrarkoordination.de](mailto:sandra.blessin@agrarkoordination.de)

## Lösungsvorschläge

### Arbeitsblatt 1 – Buchsteckbrief

#### Allgemeine Daten:

**Name der Autorin:** Annette Mierswa

**Titel:** Wir sind die Flut

**Genre:** Jugendbuch

**Behandelte Themen/Motive:** (bspw.) Klimawandel und dessen Auswirkungen, Umweltschutz und ökologisches Engagement, Protest und Aktivismus, traditionelle vs. moderne Landwirtschaft, (Einfluss der) digitale(n) Medien, Freundschaft und Liebe, Gemeinschaft und Solidarität, Anderssein

**Erscheinungsjahr:** 2020; Verlag: Loewe

#### Daten zur Handlung:

**Orte:** Hamburg (konkreter: Avas Zuhause, Schule und Nachbarschaft, die Vier- und Marschlande; der Hof der Rusowskis/das Protestcamp)

**Zeit:** 2020/Gegenwart

**Erzählte Zeit:** Präsens

**Hauptfigur:** Ava Slevogt

**Wichtige Nebenfiguren:** Avas Eltern (Michael und Lea), Leon Klamm, Leons Eltern (Konrad und Ute), Karl „Kruso“ Rusowski, Karls Bruder Ivko, Karls Eltern (Bruno und Sybill); Klassenlehrerin Frau Liebscher, Klassenkameraden (Maya, Saskia, Sally, Ben, Besat)

**Kurze Zusammenfassung des Geschehens:** Die Jugendliche Ava lebt in privilegierten Verhältnissen und könnte ein sorgloses Leben führen. Jedoch interessiert sie sich sehr für Umweltschutz und sieht den düsteren Zukunftsprognosen mit Angst und Schrecken entgegen. Als sie eines Tages erfährt, dass aufgrund der globalen Klimaerwärmung den Stadtgebieten Hamburgs eine großflächige Überflutung droht, ist sie höchst alarmiert und schließt sich bereitwillig einer Gruppe jugendlicher Umweltaktivisten an, die auf die zukünftige Bedrohung aufmerksam machen und die Öffentlichkeit zu besserem Umweltschutz bewegen wollen. Im Zuge der Organisation und Durchführung eines Protestcamps erlebt Ava, wie belebend und beglückend es für sie ist, dass sie sich trotz der Fülle anfänglicher Widerstände für eine sinnvolle Sache aktiv einsetzen kann. Ihre Erlebnisse zeigen, wie aus einer noblen Anfangsidee viele weitere gute Taten entstehen können. Und dass eine starke Gemeinschaft fähig ist, durch gemeinsam verfolgte Ziele, Solidarität und gegenseitige Unterstützung sich selbst und anderen zu helfen und dadurch den Lauf der Dinge positiv zu beeinflussen.

### Arbeitsblatt 2 – Testet euer Wissen!

Als Lehrkraft kann man die Fragen und Antworten der Schülerinnen und Schüler am Ende der Übung gegebenenfalls auch einsammeln und weiterverwenden, beispielsweise, indem man eine Jeopardy-Vorlage aus dem Internet verwendet und das Ganze als interaktives Quiz für die Schülerinnen und Schüler aufbereitet.

## Lösungsvorschläge

### Arbeitsblatt 3 – Charakterisierung der Hauptfigur

Die vorgegebenen Adjektive sollen den SchülerInnen dabei helfen, die Beschreibung und Charakterisierung der Protagonistin möglichst präzise und konkret zu formulieren.

### Arbeitsblatt 4 – Dokumentation von Avas Entwicklung

Folgende Ergebnisse sind denkbar (Abweichungen und weitere Aspekte möglich):

Aspekte	Am Anfang des Geschehens	Im Lauf/am Ende des Geschehens
Aussagen über sich selbst (Avas Gefühlswelt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bemerkt in sich immer wiederkehrende „Düsternis“, „lähmende Wut“, „Angst“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fühlt sich glücklich, trotz der Bedrohungen durch den Klimawandel; ist selbstbewusst und zuversichtlich, weil sie fühlt, dass sie etwas bewegen/verändern kann</li> <li>Erlebt, dass ihre Eltern nach und nach verständiger, kooperativer und letztlich sogar selbst aktiver werden; dadurch wird Umgang herzlicher und vertrauensvoller (Bsp. Vater, der später sogar Bruno Rusowski kostenfrei als Anwalt vertritt)</li> </ul>
Beziehung zu ihren Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fühlt sich häufig unverstanden (z. B. in Bezug auf ihre Angst – ihr Vater nennt sie „hysterisch“); nicht unterstützt bzgl. Engagement für die Umwelt (z. B. Schulschwänzen als No-Go); streitet; macht ihren Eltern Vorwürfe (z. B. Seite 32ff.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht mehr so passiv/verängstigt; negative Gefühle werden in konstruktive Tatkraft transformiert: Ava plant, organisiert und leitet Teilprojekte im Protestcamp (insb. die schnelle Hilfe für den Rusowski-Hof)</li> </ul>
Reaktion angesichts drohender Gefahr (z. B. Flut)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ängstlich, panisch, „hysterisch“, Albträume, Schlaflosigkeit, Gefühl der Düsternis, Frustration, Gelähmtheit, Rückzug, Niedergeschlagenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfangreiche persönliche Mitwirkung und Mitgestaltung im Rahmen des Protestcamps; mitunter Wortführerin, Anleiterin etc.</li> </ul>
Persönliches Engagement (z. B. für die Umwelt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Persönlicher Einsatz in der Schule (Einsatz für Klimawoche im Unterricht), Teilnahme an Demonstrationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tritt für sich (und andere) ein; erhebt das Wort, argumentiert erfolgreich, verteidigt sich</li> </ul>
Verhalten gegenüber abweisenden Menschen (z. B. Bruno) und Autoritäten (z. B. Polizei)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zurückhaltend, eher schüchtern</li> </ul>	

## Lösungsvorschläge

### Arbeitsblatt 5 – Figurenkonstellation & Sympathie-Barometer

Das Schaubild zur Figurenkonstellation sollte die Beziehungen zwischen den Figuren eindeutig darstellen, z. B. durch Symbole, Stichpunkte, Pfeile o. Ä.

Bei Aufgabe 2 ist zu erwarten, dass bei einigen Figuren (z. B. Kenyal oder Kruso) die Meinungen der SchülerInnen teils weit auseinandergehen und mit einem großen Diskussionspotenzial gerechnet werden kann. Hier sollte die Lehrkraft durch genügend Zeit und feinfühliges Moderation den intensiven Austausch von Argumenten entsprechend fördern und begleiten.

### Arbeitsblatt 6 – Ava und Kruso – Heldin und Held?

Selbsterklärend

### Arbeitsblatt 7 – Persönliches Engagement und Protest – Bringt das was?

Die angeführten Zitate und Aufgabenstellungen zielen darauf ab, die einzelnen SchülerInnen zum intensiven Reflektieren und zur eigenen Meinungsbildung anzuregen. Im Spannungsfeld der Äußerungen Avas und der anfänglich abwehrenden Reaktionen ihrer Eltern und MitschülerInnen sollen die SchülerInnen ihre persönliche Haltung feststellen und anschließend umfassend miteinander diskutieren. Um eine anregende Diskussion in der Klasse anzubahnen, bietet sich der methodische 3-Schritt „Think-Pair-Share“ an: Im ersten Schritt denkt jede/-r SchülerIn allein nach und bildet sich eine eigene (begründete) Meinung, im zweiten Schritt tauscht er/sie sich darüber mit einem Gesprächspartner aus und im dritten Schritt teilt er/sie seine Haltung(en) in einem größeren Plenum (Gruppe oder Klasse). Verschiedene Formen der Diskussion bieten sich hier an: Fish Bowl, Debatte, Diskussion mit verteilten Rollen etc. Zu Aufgabe 3: Sofern die Zeit es zulässt, wäre es empfehlenswert, den SchülerInnen die Möglichkeit zur Internetrecherche einzuräumen, da dies erweiterte Kenntnisse zur Person und Wirkung von Greta Thunberg verspricht, insbesondere für diejenigen SchülerInnen, die sich noch gar nicht mit diesem Thema beschäftigt haben.

### Arbeitsblatt 8 – TIERRA hilft – Crowdfunding, SoLaWi & Co

Selbsterklärend; einige nützliche Links (u. a.) zum Thema Solidarische Landwirtschaft sind vor den Lösungsvorschlägen aufgelistet.

## Lösungsvorschläge

### Arbeitsblatt 9 – Umwelt & Landwirtschaft

Denkbare Ergebnisse (Abweichungen möglich):

Ökologische Landwirtschaft	Landwirtschaft 4.0/Smart Farming
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Personalbedarf</li> <li>• Relativ hoher Zeitaufwand</li> <li>• Authentischer Kontakt zwischen Mensch und Natur</li> <li>• Orientiert an authentischen Werten wie z. B. artgerechte Tierhaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenig Personalbedarf durch Einsatz von automatisierter Technik/automatisierten Geräten</li> <li>• Zeitersparnis</li> <li>• Anonymisierter Kontakt zwischen Mensch und Natur</li> <li>• Intelligenter Datenabgleich möglich (z. B. bzgl. Einsatz und Menge von Düngemitteln)</li> <li>• Kostspielig, eignet sich eher für reiche Bauern die dann noch reicher werden</li> <li>• Eignet sich vor allem für Monokulturen und verhindert so Mischkulturen und Biodiversität</li> </ul>

### Arbeitsblatt 10 – Gute Frage: Was verbindet uns?

Aufgabe 1 dient der Übung grammatischer Strukturen (indirekte Rede/Konjunktiv I bzw. Ersatzform). Dies kann wahlweise mündlich oder schriftlich erfolgen;

Aufgabe 2 selbsterklärend

### Arbeitsblatt 11 – Bist du bereit für *Wir sind die Flut*, Band 2?

Selbsterklärend

### Arbeitsblatt 12

Insofern Klassen oder einzelne Schülerinnen oder Schüler Interesse daran haben, mit der Autorin in E-Mail-Kontakt zu treten, bitte an [paedagogen@loewe-verlag.de](mailto:paedagogen@loewe-verlag.de) wenden.